

# PRO Mondseeland



Verein zur Förderung der Zusammenlegung der Gemeinden: **Mondsee, Tiefgraben, St. Lorenz & Innerschwand am Mondsee**

## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Mondseelandes!

Wir, der Verein **“PRO Mondseeland”** haben es uns zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung aller Mondseelandgemeinden über die Möglichkeiten einer seit Jahrzehnten immer wieder auftauchenden Idee der Zusammenlegung aller 4 Gemeinden möglichst überparteilich, neutral und sachlich zu informieren.

Wir denken dabei nicht nur an das **JETZT** sondern vor allem auch an die **ZUKUNFT!** Es ist uns wichtig, dass dieses Mondseeland ein schönes, lebenswertes und vor allem ein gut aufgestelltes Mondseeland für unsere Kinder und deren nachfolgende Generationen bleibt und wird. Und hier kommen wir zur nächsten Frage:



## Warum entwickeln wir uns nicht gemeinsam?

Bei den verschiedensten Workshops in den Gemeinden, beim Agenda 21 Prozess in Innerschwand, bei den Netzwerktreffen ZUKUNFT Mondseeland, bei Strategieentwicklungen der Regmo, bei der Diskussions- und Informationsveranstaltung „Wohin mit unserer Zukunft“ in St. Lorenz usw. kam es immer wieder zu einer Vielfalt an Ideen und Wünschen, die von BürgerInnen ganz klar formuliert werden konnten.

Nur ein kleiner Teil davon kann leider wegen des auch oft fehlenden Budgets tatsächlich in die Tat umgesetzt werden. Hier wäre es doch für alle von Vorteil, wenn es künftig leichter zur Realisierung dieser Ideen kommen könnte?

**Bevor wir Ihnen nun umseitig unseren derzeitigen Wissensstand, als auch den Bericht der Infoveranstaltung darlegen, möchten wir Ihnen noch unser **drei wichtigsten Grundsätze** mitteilen:**

**1) WIR HABEN ZEIT!** Wir alle können uns in aller Ruhe und Sorgfalt mit dem Thema einer Gemeindefusion auseinandersetzen, um Vorteile und Nachteile abzuwägen.

**2) ALLE SOLLEN MITMACHEN!** Alle die im Mondseeland leben, hier aufgewachsen sind, hier ihren Hauptwohnsitz haben, sind herzlich zur Mitarbeit & zum Meinungsaustausch eingeladen und aufgefordert.

**3) WAS IMMER DAS ERGEBNIS IST- ES MUSS FÜR DIE MEHRHEIT PASSEN!** Wir sehen unsere Aufgabe darin Informationen zu sammeln - und diese den BürgerInnen zugänglich zu machen. Nur auf dieser Grundlage können Entscheidungen überhaupt erst getroffen werden...

## Bericht zur Infoveranstaltung:

Wie die meisten wissen, fand am 25. 2. 2014 über unsere Initiative eine Informationsveranstaltung im Kultur- und Veranstaltungszentrum im Schloß Mondsee statt. Der Festsaal war zum Bersten voll. Zirka 550 Personen aus allen Gemeinden und allen Berufsgruppen waren gekommen und dokumentierten das große Interesse an der Thematik.

Als Gastreferent konnte der derzeitige Vizebürgermeister Dipl. Ing. Matzenberger von der Gemeinde Weyer im Ennstal gewonnen werden, der einen Erfahrungsbericht über die im Jahre 2007 freiwillig zusammengelegten früheren Gemeinden Weyer Markt und Weyer Land gab. Auch wenn Weyer als Randgemeinde im Ennstal mit dem Salzburg nahen Mondseeland nicht vergleichbar ist, war die generelle Darstellung der Vor- und Nachteile als Einstieg in die Thematik wichtig.

Steuerberater Mag. Johann Wiedlroither brachte an Hand einiger Folien statistische Daten unserer vier Gemeinden.



Der ehemalige langjährige Amtsleiter der Marktgemeinde Mondsee Georg Ramsauer erläuterte die von der oberösterreichischen Landesregierung übermittelten finanziellen Auswirkungen einer allfälligen Gemeindefusion auf der Basis der derzeitigen Gesetzeslage.



Niemand von uns zahlt gerne Steuern. Wir alle vermissen einen Sparwillen bei der Öffentlichen Hand. Es wäre jedoch nicht zu verstehen, wenn man den Rückfluß von Steuergeldern in unsere Region durch unvernünftige Entscheidungen verhindern würde. Ganz gleich welche Größenordnung ein künftiger finanzieller Gewinn bringen würde, ein Großprojekt ist in einem Zeitraum von zehn Jahren jedenfalls zusätzlich finanzierbar.



**Das Mondseeland könnte in einigen Bereichen heute besser dastehen.** Argumente, dass eine Großgemeinde mehr Verwaltungskosten verursachen wird, stimmen nur dann, wenn die Prinzipien der Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit missachtet werden.

**Es liegt also an den künftig handelnden Personen in einer allfälligen Großgemeinde das Allgemeinwohl vorrangig im Auge zu behalten.**

## Was sind die Vorteile einer Gemeindezusammenlegung?

**Es ist die gemeinsame größere Stärke beim Auftreten gegenüber dem Land Oberösterreich, den Behörden des Bundes und des Landes, den öffentlichen Institutionen und Verbänden.**

Ein Bürgermeister einer Gemeinde mit 10.000 Einwohnern im Rücken wird anders von Landes- und Bundespolitikern behandelt, als ein Gemeindevertreter von nur 1.000 BürgerInnen. Es geht bei einer Gemeindezusammenlegung nicht darum, jemandem einen Bürgermeister oder Gemeinderat wegzunehmen, sondern es geht allein darum die Region des Mondseelands künftig noch besser aufzustellen, das Erreichte abzusichern, gemeinsame Spielregeln zu erarbeiten, um mehr aus unserem "Kapital Mondseeland" zu machen.

**Es wird jeder Ortsteil seine argumentativ "besten Köpfe" in den Gemeinderat entsenden.**

**Es wird jeder Ortsteil seine argumentativ "besten Köpfe" in den Gemeinderat entsenden und die von Herrn Matzenberger aus Weyer empfohlenen ortschaftsweise aktiven Gruppen, werden ihren Gemeindevertretern engagierte Konzepte aufbereiten, um im neuen Gemeindeverbund Gehör zu finden.**

Damit wird das Demokratieverständnis gelebt und das Engagement für die Ortsgemeinschaft gestärkt. Es braucht auch niemand davor Angst zu haben, dass es nur eine Feuerwehr, nur eine Musikkapelle, nur eine Schule, nur einen Sportplatz, nur einen Wegmacher usw. geben würde.

**Keinesfalls würden bestehende Feuerwehren an ihren jetzigen Standorten aufgelöst.**

Offensichtlich gibt es auch Ängste, dass die ehrenamtlicher Tätigkeit weniger werden könnte. Aber gute Projekte wie z. B. in Innerschwand (Agenda 21, Zeitbank usw.) könnten ja auf die vereinigte Gemeinde übertragen und fortgeführt werden. Hinsichtlich der Vereine ist festzuhalten, dass derzeit schon eine große Vermischung von BewohnerInnen aller 4 Gemeinden gegeben ist.

**Offensichtlich funktioniert dies bereits - wie folgendes Beispiel zeigt - warum sollte das anders werden?**

Bürgermusikkapelle Mondsee	Obmann aus Innerschwand
Musikkapelle Tiefgraben	Obmann aus St. Lorenz
Naturfreunde Mondseeland	Obmann aus Tiefgraben
Sängerbund Mondsee	Obfrau aus Innerschwand
Turnverein Mondsee	Obmann aus Tiefgraben
Pfarrgemeinderat	Obmann aus St. Lorenz
Seniorenbund Mondseeland	Obmann aus St. Lorenz
Pensionistenverband Mondsee	Obfrau aus St. Lorenz

Bemühungen günstigen Wohn / bzw. Bauraum für Mondseelandbewohner zu schaffen können auch in Zukunft vertraglich festgelegt werden; bestehende Modelle würden natürlich bestehend bleiben.



Zahlreiche Projekte haben wir bereits gemeinsam umgesetzt.

## Zukunftsprojekt "Mondseeland"

**Ein Zukunftsprojekt "Mondseeland" kann nicht innerhalb von wenigen Monaten reifen – auch der Most braucht seine Zeit bis er klar wird. Diese Klarheit müssen wir uns gemeinsam erarbeiten.** Das jetzt im Raum stehende Vor-

Die gesamte Bevölkerung des Mondseelandes muss sich in gleicher Intensität mit allen Fragen befassen, Lösungen für die Zukunft finden und die gemeinsame weitere Vorgangsweise und künftige Zusammenarbeit festlegen. Erst dann kann eine demokratische Entscheidung fallen.

preschen einer Gemeinde mit festgefahrenen Positionen in einem sich selbst völlig unnötig auferlegtem Zeitdruck erzeugt Druck auf die Nachbargemeinden. Es ist ein Gesetz der Physik - Druck

erzeugt Gegendruck – und das gilt auch im gegenständlichen Fall. Die Überlegungen und Aktivitäten innerhalb der Gemeinde Innerschwand waren nicht umsonst und haben eine Vorbildwirkung für die übrigen Gemeinden.

Die gesamte Bevölkerung des Mondseelandes muß sich in gleicher Intensität mit allen Fragen befassen, Lösungen für die Zukunft finden und die gemeinsame weitere Vorgangsweise und künftige Zusammenarbeit festlegen. Erst dann kann eine demokratische Entscheidung fallen.

**Es sind daher die Gemeinden Mondsee, Tiefgraben, St. Lorenz & Innerschwand gemeinsam mit ihrer Bevölkerung aufgerufen und eingeladen sich mit der Thematik zu befassen.** Viele vorausschauende Personen aller Weltanschauungen beklagen seit Jahren, dass im Mondseeland eine gemeinsame zu-

kunftsorientierte Raumordnungspolitik fehlt. Es gibt zwar beim Amt der o.ö Landesregierung seit über 40 Jahren zwei Abteilungen für diese Thematik, doch Ergebnis ist keines sichtbar. Das Mondseeland ist dem Druck des Zentralraumes Salzburgs ausgesetzt. Wir werden überrollt, wenn wir nicht wissen, wohin wir wollen. Derzeit tendieren wir zur Schlafstätte von Pendlern.

Das Mondseeland ist dem Druck des Zentralraumes Salzburgs ausgesetzt. Wir werden überrollt, wenn wir nicht wissen, wohin wir wollen. Derzeit tendieren wir zur Schlafstätte von Pendlern

**Wir müssen uns entscheiden, wo wir in Zukunft stehen wollen, wer wir sind. Wir sind im Mondseeland keine ländliche Idylle mehr. Die Nachfrage nach Bauland nagt an allen Ecken und Enden an den landwirtschaftlichen Flächen. Die Preise für Bauland steigen stetig und sind für einheimische Familien nicht mehr verkraftbar.**

Dafür streichen Ortsfremde satte Gewinne zu Lasten dieser Familien ein. Die Lärm- und Abgasentwicklung von Bundesstraßen und Autobahn gefährden die Gesundheit der Bevölkerung und schränken die Wohnqualität massiv ein. Sind wir bei diesen Einflüssen in wenigen Jahren noch eine Urlaubsdestination? Oder wollen wir ein Gewerbe und Industriezentrum ohne Fremdenverkehr wie Lenzing, Straßwalchen, Eugendorf oder das Inntal werden?



## Die Vorteile einer Gemeinde-Zusammenlegung auf einen Blick:

- die gemeinsame größere Stärke beim Auftreten gegenüber dem Land Oberösterreich, den Behörden des Bundes und des Landes, den öffentlichen Institutionen und Verbänden.
- Alle Entscheidungsfindungen könnten wesentlich einfacher, rascher und effizienter zugunsten der Bevölkerung stattfinden.
- Nur eine Entscheidungsebene: 1 Bürgermeister, 1 Gemeindevorstand und 1 Gemeinderat
- Bei der Flächenwidmungsplanung (Betriebsbau-, Mischbau- und Wohnbaugebieten) könnte wesentlich mehr auf das Landschaftsbild und auf ökologische Aspekte geachtet werden. Auch „Konkurrenzdenken“ im Hinblick auf Kommunalsteuereinnahmen würde aufhören.
- Die bisherigen bestehenden gemeinsamen Vorhaben und Projekte aller derzeitigen Gemeinden könnten wesentlich effizienter und rascher abgewickelt werden.
- Die Verwaltung, sprich das Gemeindeamt, würde für alle vier Gemeinden (bzw. dann für eine Gemeinde) zuständig sein und könnte ihre Aufgabe wesentlich sparsamer, wirtschaftlicher und zweckmäßiger sowie bedarfsgerechter abwickeln.
- Alle Mitarbeiter/Innen im Gemeindedienst der 4 Gemeinden sollen mit den bestehenden Rechten und Pflichten durch die neue zusammengelegte Gemeinde übernommen werden.
- Die bisher genutzten und betriebenen Bauhöfe, Garagen und Anlagen sollen so bestehen bleiben – dies hat sich ja bisher bestens bewährt. Die Schneeräumung und die Straßenerhaltung soll ohne Schmälerung und so wie bisher vorgenommen werden.
- Eine zusammengelegte Gemeinde würde die fünfstärkste Tourismusgemeinde in Oberösterreich sein. Dies würde sich auch insbesondere bei Tourismusförderungen – bei öffentlichen Projekten aber auch bei gewerblichen Projekten - besonders vorteilhaft auswirken.
- neben den oben erwähnten Vorteilen gibt es auch noch die finanziellen Aspekte. Durch die Erhöhung der Ertragsanteile\* und der Einsparungen bei „Verringerung von politischen Ämtern“ stünden uns allen im Jahr 833.000 € mehr als jetzt zur Verfügung! \*

*\*Auch die Änderung beim Finanzausgleichgesetz auf „Aufgabenorientiert“ anstatt „Kopfquote“ wird keine wesentliche Änderung bei den Mondseelandgemeinden bringen und den finanziellen Vorteil nicht wesentlich schmälern.*

## Gemeinderat, Gemeindevorstand und Bürgermeister einer zusammengelegten Gemeinde:

- der Gemeinderat würde dann aus insgesamt 37 Gemeinderatsmitgliedern und der Gemeindevorstand aus 9 Gemeindevorstandsmitgliedern bestehen. Der Bürgermeister würde dann wahrscheinlich als „hauptberuflicher“ Bürgermeister tätig sein.
- In den zukünftigen Ortsteilen Mondsee, Tiefgraben, St.Lorenz und Innerschwand am Mondsee sollen Ortsteilbeiräte eingerichtet werden – bestehend aus Gemeinderäten/Innen und engagierten Gemeindebewohner/Innen – die bei Anliegen beraten und diese dann an die Gemeindegremien weiterleiten. Die Gemeindegremien sind verpflichtet, diese Themen in der nächsten Sitzung (Gemeindevorstand oder Gemeinderat je nach Zuständigkeit) zu behandeln.
- Bei einem Bürgermeister der zusammengelegten Gemeinde stellen wir uns eine Person (weiblich oder männlich) vor, wobei für uns die politische Orientierung und die Herkunft aus einer der 4 Gemeinden keine Rolle spielt.

## Wie soll es weiter gehen? Was sind die nächsten Schritte?

**Das Ergebnis der künftigen Zusammenarbeit der derzeit vier Gemeinden muss bis zur klaren Festlegung dieses Leitbildes offen sein.**

**Die gesamte Bevölkerung aller vier Gemeinden ist aufgefordert sich aktiv an der Gestaltung und Entwicklung der Zukunft des Mondseelandes zu beteiligen.**

„PRO-Mondseeland“ will den Gestaltungswillen fördern, zum Nachdenken anregen und laden auch die Jugend ein, sich aktiv in die **„Ideenwerkstatt PRO Mondseeland“** einzubringen. Jeder, der sich daran beteiligen möchte kann sich jederzeit beim Verein via Email oder telefonisch melden:

**Email: [info@pro-mondseeland.at](mailto:info@pro-mondseeland.at)**

**[www.pro-mondseeland.at/unterstuetzen](http://www.pro-mondseeland.at/unterstuetzen)**

(Vereinsmitglied / Unterstützung durch Spende / Unterstützung durch Mitarbeit)

**Telefon.:**

**Georg Ramsauer: Tel.: 0681/10731031**

**Ing.Richard Kothmaier: Tel.: 0664/4421012**

**Wer Bäume setzt, obwohl er weiß, dass er nie in ihrem Schatten sitzen wird, hat zumindest angefangen, den Sinn des Lebens zu begreifen.**

Rabindranath Tagore (1861 - 1941) indischer Dichter und Philosoph, erhielt 1913 den Nobelpreis für Literatur



**Mehr Infos und Details finden Sie wie immer unter: [www.pro-mondseeland.at](http://www.pro-mondseeland.at)**